



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **So wohl Sicheres Als Schuldiges Seelen-Geleit**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

Sr. Churfl. Durchl. in Bähryn [et]c. deß Fürstenthumbs der Oberrn-Pfaltz  
Hochlöbl. Regierung zu Amberg [...]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51700](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51700)

Sr. Churfl. Durchl. in Bähren ic. des Für-  
stenthumbs der Obern-Pfalz Hochlöbl. Regierung  
zu Amberg/

Denen Hoch- und Wohlgebornen / Wohl-Edl- Gebornen /  
Wohl-Edl Gestrengen Herren / Herren

Herrn Franz Pongrats / Freyherrn von Leibling zu  
Rhain / und Gatterstorf / höchsternant Sr. Churfürstl. Durchl.  
Cammerern / Rath / und Vice- Statthaltern daselbst / dann Ges-  
meiner Hochlöbl. Landschaft in Bähren / Rent- Ambs Straus-  
bing Landsteueren ic.

Herrn IGNATIO Schönhueber / Cantzler und Lehen-  
Probst.

Herrn Albrecht Heinrich Guerhardt von Mültenburg /  
uff Langguardt / und Ponnbruck / Rentmeistern gemelten Fürsten-  
thumbs Obern Pfalz.

Herrn Johann Wilhelm Mendl von Steinfels uff  
Gmünd Landrichtern zu gedachtem Amberg.

Herrn Remund von Erckenprechtshausen / uff Ursensollen /  
Ober-Forstmeistern allda.

Herrn Johann Zeillern / J. U. D.

Herrn Hieronymo Strumer / J. U. D.

Herrn Franz Albrecht Gobel / uff Hofgiebing.

Herrn Friderich Oswald Unfrid / J. U. L.

Herrn Franz Christophen Silbermann von Holzheimb /  
uff Burgheimb Ober- Pfalz. Cammer- Rath und Hof- Cast-  
nern allda.

Herrn Wolff Jacob Neumann von Ettmanstorff / Loben-  
stein und Zell.

Herrn Johann Georg Pergern / J. U. D.

Herrn Johann Caspar Müller / J. U. L. und Ober-  
Pfalz. Cammer- Rath.

Herrn Johann Jacob Krammern.

Herrn Johann Peter Freyhuebern von Wassenbrunn /  
Au / Löbendorff / J. U. L.

Allen Höchstged. Sr. Churfl. Durchl. in Bähren  
Regiments- Rächen zu ermeltem Amberg  
Meinen gnädigen Herren,

Zuschrift.

**S**leich wie jenem Wildling Sardanapolo auff das  
 Grab ein Hand gemahlet worden/ so den Daumb mit dem  
 mittlern Finger zusammen trucket/ gleichsam einen Schnalger  
 zu machen/ mit dieser Beyschrift: perit memoria eorum cum sonitu:  
 Also hat ein stüchtiger Absolon, mit welchem alle Gedächtnuß in die *Pf. 9. v. 7.*  
 Gruben gefallen/ und bald verfaült/ kein bessere Grabschrift verdient/  
 als die sein Herr Vatter der gekrönte Prophet David allen verzagten/  
 und treulosen Soldaten zueignet: Oblivioni datus sum tanquam mor- *Pf. 30. v. 13.*  
 tuis à corde: Ich bin wie ein Todter im Herzen vergessen worden.  
 Rechtmässig kan ich entgegen ein tapfferes Helden Gemüch rühmen/  
 in kleiner Person großmächtigen Davids Lob- Spruch: In memoria *Pf. 111. v. 7.*  
 aeterna erit iustus: daß/ ob er zwar die leiblichen Augen auß Verdruß der  
 treulosen/ und unbeständigen Welt gern beschloffen/ eröffne er doch der  
 Posteritet durch denckwürdige Meriten, und offene Helm die nach-  
 denckliche Gemüths- Augen: Wie ich dann nicht zweiffle/ es werde in  
 lebhafter Gedächtnuß bey meinen Genädigen Herren annoch sich  
 befinden/ daß jüngst bey uns in Regenspurg der Wohlgeborne/ nun  
 mehr in Gott ruhende Herr/ Herr Wilhelm Beelin/ Ihrer  
 Chur- Fürstl. Durchl. in Bayrn würcklicher Kriegs- Rath/  
 General- Wachtmeister/ bestellter Obrister über ein Regi-  
 ment zu Fuß/ Commendant zu Amberg/ wie auch der überig-  
 en Soldatesca des Fürstenthumbs Oberrhein- Pfalz/ das zeitliche  
 Leben beschloffen/ und die allgemeine Schuld der Natur bezahlt habe/  
 von welchem sie das/ was Tertullianus von einem seiner besten Freunden  
 gesprochen/ traurend betauern können: non obiit, sed abiit, non amisi-  
 mus, sed præmisimus: Er ist nicht gestorben/ sonder abgereist/ wir haben  
 ihn nicht verlohren/ sonder nur voran geschickt. Weilen ich dann bey so  
 volkreichen Leich- Begängnuß/ dessen Meriten und höchstlobwürdigen  
 Lebens- Lauff auff öffentlicher Cantzel/ durch ein Leich- und Lob- Predig/  
 mit meiner schwachen und stamleten Zung/ der Welt kundt zu machen/  
 und solche hernach in offenen Truck zu verfertigen/ von dem Wohlge-  
 bohrnen Herrn JULIO PALAVICINO, als nechst hinterlassenen  
 Verwandten/ freundlich bin ersucht worden/ habe ich meine wenige zu-  
 sammen getragene Concept keinen andern/ als meinen Genädigen Her-  
 ren noch wollen/ noch sollen zuschreibē und dediciren/ sintemalen (meine

Privat-Obligation und Pflicht beyseits gesetzt) den in der kalten Erden schon erstarrten Leib nicht bald er anfehlen kan / als wann ich mit Prometheus das Himmlische Feuer des Lebens-Geist von dem Firmament einer Churfürstl. Hochlöblichen Regierung zu Amberg entlehne / in der Zuversicht / es werde dero Hochzeit meiner Genädigen Herrn nicht entgegen seyn / daß ich sie nur durch das leichteste Element des Feuers vorbilde / in Bedenckung / wie das Feuer / der Welt-weisen Ausspruch gemäß / zwar das Leichteste / doch beynebens das Leichteste sey / und unter allen Elementen den Vorzug behaubte / in welches sich nicht ein erdachter Jupiter, sonder der wahre Gott selbst verwechslet / öftters erweisen / dadurch die ganze Welt im Eyffer anzufeuern: ignem misi in terram, & quid volo, nisi ut ardeat. Zu deme ist mir nicht verborgen / die Genädige Herren seynd der Meinung des Welt-weisen Platonis: Reputandum est, nullum nostrum sibi solinatum esse, sed ortus nostri partem sibi Patriam vindicare: Daß gleich wie das Feuer einem anderen zugefallen sich verzehre / also sey meiner Genädigen Herren Mühe und Arbeit / dem gemeinen Nutzen zum besten angesehen. Ja ich darff sagen / gleich wie die Feuers-Flammen / so auff dem Haupt des unmündigen Kinds Servij Tullij erschienen / ein augenscheinliches Zeichen des künftigen Kayserthums wäre: Gleich wie Lucio Mario das ob seinem Haupt wargenommene Feuer / ein zukünftige Victori wider die Carthaginenser prognosticirte / also kan ich unseren Durchleuchtigsten Lands-Fürsten / bey einer so hoherleuchten Regierung des Vatterlands aufnehmen / vorsehen / und ankünden. Begegnet mir lezlich der Göttliche allen Gelehrten / bevorab einer hochlöblichen Regierung Amberg / zu Lieb und Lob beygeführte Spruch: Vos estis lux mundi, non potest Civitas abscondi supra montem posita: Daß gleich wie meine Genädige Herren des Feuers vornehmste Würckung das Licht der Welt / von deme nit kan verdunckelt und verborgen bleiben ein Statt Amberg / recht und wohl benamset werden / also hätt ich dero Herren Commandanten / &c. Hochseel. Gedächtnuß lobwürdigen Wandel nicht bald er können erleuchten / und der Posteritet auch in dem Grab sichtbar machen / als da ich solchen auff den feurigen Leichter einer hoherleuchten Regierung anzünde. Bediene mich demnach in höchster Zuversicht der Wort des Plinii II. so er zum Kayser Vespasiano in Zuschreibung seiner Bücher gesprochen: Et Diis multæ gentes molatantum salsa litant, quæ non habent thura: Daß / was der schwarze

Druck

Plato. Ep.  
9 ad Ar-  
chytam.

Matth. 5.  
v. 15.

Truck und mein verdunckletes Concept an Dero in Kriegs-Sachen Collegæ höchstlobwürdiger Wandel beschattet / meine Gnädige Herren durch dero angeborne Wohlgewogenheiten erleuchten / und mich ferners in ihren Gnaden lebhaft anzünden werden / damit ich in aller gelegensamer Begebenheit Zeit = ewig verbleiben möge.

Meiner Gnädigen Herren

Gehorsamer

P. Ignatius Trauner,  
Prior bey S. Emmeram.

Ingre-